

11. DIE-Forum Weiterbildung 2008

Zukunftsthema Grundbildung

Nationale Fragen im internationalen Diskurs

Current issues and perspectives of basic education

National questions within an international discourse

Susanne Kley

Professionalisierung: Kompetenzanforderungen und Ausbildungsstandards

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Online im Internet:

URL: <http://www.die-bonn.de/doks/forum0808.pdf>

Online veröffentlicht am: 15.04.2009

Stand Informationen: 01.12.2008

Dieses Dokument wird unter folgender [creative commons](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/)-Lizenz veröffentlicht:



<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>

11. DIE-Forum Weiterbildung (2008)

Zukunftsthema Grundbildung

Nationale Fragen im internationalen Diskurs

AG 1: Professionalisierung: Kompetenzanforderungen und Ausbildungsstandards
Workshop 1: Professionalization: Competence Requirements and Standards

Input: Susanne Kley¹, Pädagogische Hochschule Weingarten/
University of Education Weingarten/Germany

Moderation/*Facilitator*: PD Dr. Dirk Koob, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
(DIE), Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen/
German Institute for Adult Education, Leibniz Centre for Lifelong Learning/ Germany

Berichterstatterin/*Rapporteur*: Ewelina Mania, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
e.V. (DIE), Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen/
German Institute for Adult Education, Leibniz Centre for Lifelong Learning/ Germany

Dieses Paper ist der schriftliche Beitrag des inhaltlichen Inputs zur AG 1: Professionalisierung: Kompetenzanforderungen und Ausbildungsstandards.
--

¹ Die Autorin des Beitrags ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der *Pädagogischen Hochschule Weingarten* im Verbundprojekt *PROFESS* (Professionalisierung, Alphabetisierung, Grundbildung).

Professionalisierung: Kompetenzanforderungen und Ausbildungsstandards/ *Professionalization: Competence Requirements and Standards*

Inhaltsverzeichnis:

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
1. Abstracts.....	4
1.1 Deutsche Version.....	4
1.2 English Version	4
2. Einleitung.....	5
3. Status Quo der Professionalisierung	5
3.1 Deutschland	5
3.2 Österreich	6
3.3 Schottland.....	8
3.4 Irland.....	9
4. Förderschwerpunkt „Alphabetisierung/ Grundbildung Erwachsener“ des <i>Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)</i>	12
4.1 Übersicht der bewilligten Verbundprojekte im Bereich Professionalisierung der Lehrenden in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit	12
4.2 Verbundprojekt <i>ProGrundbildung</i>	13
4.3 Verbundprojekt <i>PROFESS</i>	14
5. Zusammenfassung	15
6. Literaturverzeichnis.....	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Pflicht- und Wahl(pflicht)module des <i>Higher Certificate in Arts in Literacy Development</i>
Abbildung 2:	Pflicht- und Wahl(pflicht)module des <i>Bachelor of Arts (Ordinary) in Adult Education</i>
Abbildung 3:	Pflicht- und Wahl(pflicht)module des <i>Bachelor of Arts (Honours) in Adult Education</i>
Abbildung 4:	Schema des Fortbildungskonzepts

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht über angebotene Basismodule
Tabelle 2:	Übersicht über Kompetenzbereiche und Module Master-Studiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“

1. Abstracts

1.1 Deutsche Version

Nicht nur funktionale Analphabet/innen lernen z.B. in Kursen, sondern auch ihre Kursleiter/innen. Um allerdings Alphabetisierung und Grundbildung nachhaltig zu professionalisieren, ist v. a. eine fundierte und praxisorientierte Ausbildung der in Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit Tätigen unabdingbar.

Auch wenn es seit den Anfängen der Erwachsenenalphabetisierung in Deutschland immer wieder Bestrebungen gegeben hat, Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten und zu institutionalisieren, so hat es für Interessierte doch nur vereinzelt Möglichkeiten gegeben, derartige Angebote wahrzunehmen (v. a. vom *Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.* sowie einzelnen Landesverbänden der Volkshochschulen durchgeführte Fortbildungen).

In diesem thematischen Input zu den *Lehrenden* in der Grundbildung (inklusive Alphabetisierung) soll ein Überblick über existierende Professionalisierungsbestrebungen in Deutschland gegeben sowie dargestellt werden, welche gleichartigen Bestrebungen mit der Professionalisierungssäule des neuen Förderschwerpunktes des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)* verbunden sind. Der Fokus dabei wird auf geplanten Qualifizierungsmaßnahmen und damit intendierten Ausbildungsstandards (v. a. Dauer, Umfang, Zulassungsvoraussetzungen) liegen. Darüber hinaus soll der Blick auf ähnliche Professionalisierungsbestrebungen von Erwachsenenalphabetisierung und -grundbildung anderer Länder Europas gerichtet werden.

1.2 English Version

Not only functional illiterates are learning in courses but their teachers are as well. An established and praxis orientated education of the people who are working in the field of literacy and basic education is the precedent condition to professionalise alphabetization and basic education.

In Germany even if there have always been aspirations to offer and to institutionalise qualifying training-sessions, the people who were interested have always had few possibilities to realize suchlike offers (mainly from *Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.*, and single trainings of the state-level association of the adult education centres).

This theoretical input concerning the teacher in basic education (including alphabetization) shall give an overview of the existing ambitions of professionalization in Germany and how these are combined with the focal point of professionalization in education supported of the *Federal Ministry of Education and Research (BMBF)*. The focus is on planed qualifying activities and on education standards (like duration, range, admission requirements). Further more we shall take a look at related ambitions of professionalization of adult literacy and basic education in other European countries.

2. Einleitung

Professionalisierung steht für wissenschaftlich fundiertes Sonderwissen einer Profession auf akademischem Niveau mit anerkannter Ausbildung (vgl. NITTEL 2000).

Kompetenzanforderungen sind jene Anforderungen, die an die Kompetenzen ihrer Träger gestellt werden, um in einem bestimmten Tätigkeitsfeld erfolgreich und den Anforderungen entsprechend arbeiten zu können. Ausbildungsstandards hingegen sind Kennzahlen, die eine Ausbildung beschreiben und es ermöglichen, verschiedene Ausbildungen miteinander zu vergleichen. Dazu gehören die (zeitliche) Dauer von Qualifizierungsmaßnahmen, die Zeit, welche die Teilnehmenden aufbringen müssen (Workload), formale Zugangsvoraussetzungen, aber auch Inhalte bzw. zu entwickelnde Kompetenzen.

Kompetenzanforderungen stellen also zum einen Kompetenzen dar, die als unabdingbare Grundlage für eine nachhaltige Alphabetisierung und Grundbildung (von Erwachsenen) vorhanden sein müssen, um in einem bestimmten Bereich effizient arbeiten zu können, aber auch Ausbildungsstandards im Sinne von Zugangsvoraussetzungen.

In diesem Beitrag soll auf Professionalisierungsbestrebungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener eingegangen werden.

3. Status Quo der Professionalisierung

Im Folgenden sollen Professionalisierungsbestrebungen in dem Bereich Alphabetisierung und Grundbildung konkret am Beispiel von Deutschland, Österreich sowie Schottland und Irland aufgezeigt werden. In allen vier Ländern, die außer Österreich über ca. zwei Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Erwachsenenalphabetisierung und -grundbildung verfügen, gibt es seit nicht all zu langer Zeit derartige Bestrebungen, die staatlicherseits über Unterstützung verfügen. Neben verschiedenen Maßnahmen, die v. a. für die Leiter/innentätigkeit von Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen qualifizieren, soll der Blick vorwiegend auf Qualifizierungsmaßnahmen akademischen Niveaus gerichtet werden.

3.1 Deutschland

Auch wenn es seit 1978 immer wieder Ansätze gegeben hat, um in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit Tätige zu qualifizieren, so gibt es bis dato keine gesetzlich anerkannte Ausbildung, die für die Arbeit mit „funktional analphabetischen Menschen“ (KLEY 2007), besonders die Leitung von Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen entsprechend befähigt. Momentan gibt es in Deutschland drei Qualifizierungen, die regelmäßig angeboten werden: (1) die Einführung in die Leitung von Alphabetisierungskursen, (2) das Fachmodul Alphabetisierung (für neue Kursleitende) sowie (3) die Kursleitendenqualifizierung im Bereich Alphabetisierung und im zweiten Bildungsweg.

(1) Die **Einführung in die Leitung von Alphabetisierungskursen** wird vom [Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.](#) angeboten und umfasst eine zeitliche Dauer von vier Tagen (zwei Wochenenden). Sie richtet sich ohne formale Zugangsvoraussetzungen an jene Personen, die Alphabetisierungskurse leiten oder leiten möchten. Inhalte der Qualifizierung sind die Zielgruppe selbst, Ursachen von Analphabetismus, aber vor allem Methoden der Schriftsprachvermittlung.

(2) Das vom *Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalen e.V.* angebotene **Fachmodul Alphabetisierung (für neue Kursleitende)** ist Bestandteil des Lehrgangs *Erwachsenenpädagogische Grundqualifikationen für Kursleitende in der Erwachsenenbildung*.² Es umfasst eine Präsenzzeit von 15 Unterrichtseinheiten (UE), welche auf zwei Tage verteilt sind. Auch diese Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an (potentielle) Leiter/innen von Alphabetisierungskursen und kann ohne formale Zugangsvoraussetzungen absolviert werden. Funktionaler Analphabetismus, Lernberatung, Ansätze des Schriftspracherwerbs sowie Materialien und Unterrichtsplanung gehören dabei zu den Schwerpunkten des Moduls.

(3) Die dritte momentan angebotene **Kursleitendenqualifizierung im Bereich der Alphabetisierung und im Zweiten Bildungsweg** wird in Zusammenarbeit des *Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.*, des *Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.* und dem Grundbildungszentrum der *Hamburger Volkshochschule* durchgeführt.³ Die 100 UE anteilig umfassende Qualifizierung für Kursleitende im Bereich Alphabetisierung wird vorwiegend an Wochenenden durchgeführt und richtet sich an Kursleitende aus dem Bereich Erwachsenenbildung sowie Lehrer/innen aus allgemeinbildenden Schulen. Für die drei Blöcke umfassende Qualifizierung bestehen keine formalen Zugangsvoraussetzungen. Sie beinhaltet die Themen (Block 1) Einführung in das Arbeitsfeld Alphabetisierungsarbeit für Erwachsene (50 UE), (Block 2) Lernen lernen (44 UE) sowie (Block 3) Gestaltung von Lernprozessen Alphabetisierung & Deutsche Sprache im blended learning (6 UE).

3.2 Österreich⁴

Im Nachbarland Österreich wurde dem Thema Erwachsenenalphabetisierung und Basisbildung bis zur Jahrtausendwende nur wenig Beachtung geschenkt. Im Jahr 2005 wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL⁵, die aus Mitteln des österreichischen *Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur* (bm:bwk) und dem *Europäischen Sozialfonds* (ESF) finanziert wurde, die Entwicklungspartnerschaft *In.Bewegung* ins Leben gerufen.⁶ Ihr gehören Einrichtungen an, die über langjährige Erfahrung im Bereich Alphabetisierung und Basisbildung verfügen.

Ziele der Entwicklungspartnerschaft, sie sich auf die Akteure bzw. Personal in dem Bereich (Alphabetisierung und Basisbildung) beziehen, waren vor allem ein qualitätsgesichertes und gleichstellungsorientiertes⁷ Weiterbildungsangebot sowie die Integration in den Arbeitsmarkt und die Sicherung der Beschäftigung. Professionalisierung bedeutet also, dass das in Alphabetisierung und Basisbildung tätige Personal sensibilisiert und qualifiziert ist bzw. wird. Dies kann auf folgenden Stufen vollzogen werden: Basislevel (für neue Trainer/innen), Advanced Level (für Fortgeschrittene Trainer/innen) und Master Level (für Master-Trainer/innen). Diese Level können durch den Besuch von Basis- auf dem Basislevel als auch vertiefenden Wahlmodulen auf (dem) Advanced und Master Level erreicht werden.

² Vgl. http://www.progrundbildung.de/fileadmin/Verwendung_MVHS/1._VErbundprojekt_Menue/Ergebnisse/Researchbericht_April_2008_LMU_final.pdf

³ Vgl. http://www.progrundbildung.de/fileadmin/Verwendung_MVHS/1._VErbundprojekt_Menue/Ergebnisse/Researchbericht_April_2008_LMU_final.pdf

⁴ Vgl. http://www.alphabetisierung.at/fileadmin/pdf/alfa-koffer/inbewegung_berufsbild

⁵ Der Initiative gehören zudem das *High Road*- Projekt (United Kingdom), das *Petmo*- Trainingsprojekt (Finnland) und *Averroes* (Frankreich) an.

⁶ Der Projektzeitraum der Entwicklungspartnerschaft belief sich auf Juli 2005 bis Juni 2007. Die Partnerschaft befindet sich nun bereits in der zweiten Phase (In.Bewegung II: Juli 2007- Juni 2010).

⁷ Gleichstellungsorientierung bedeutet, dass jeglicher Art von Diskriminierung (v. a. geschlechtsspezifischer Art), entgegengewirkt werden soll.

Die **Einzelmodule** richten sich vor allem an jene, die in Alphabetisierung und Basisbildung unterrichtend und/oder beratend tätig sind. Sie werden vom [Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung](#) angeboten und umfassen jeweils einen zeitlichen Rahmen von 15 UE Präsenzzeit. Sowohl bereits tätige als auch zukünftige Trainer/innen können ohne formale Zugangsvoraussetzungen daran teilnehmen. Die absolvierten Module werden in einem Portfolio dokumentiert und können auf das Zertifikat des *Lehrgangs universitären Charakters: Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen deutscher Erstsprache* und/oder des *Zertifikats der Erwachsenenbildner/in* angerechnet werden.

Basismodul 1	Alphabetisierung und Basisbildung im gesellschaftlichen Kontext
Basismodul 2	Institutionelle Rahmenbedingungen
Basismodul 3	Didaktik und Methodik I [Arbeit mit Anfänger/innen I (15 UE); Arbeit mit Anfänger/innen II (15 UE)]
Basismodul 4	Didaktik und Methodik II [Arbeit mit leicht Fortgeschrittenen I (15 UE); Arbeit mit leicht Fortgeschrittenen II (15 UE)]
Basismodul 5	Mathematik in der Basisbildung I
Basismodul 6	Gender Mainstreaming und Diversität in der Basisbildung I
Basismodul 7	Lernen: Theorien, Strategien
Basismodul 8	IKT in der Basisbildung I [Arbeit mit Anfänger/innen (15 UE)]; IKT in der Basisbildung II [Arbeit mit leicht Fortgeschrittenen (15 UE)]
Basismodul 9	(Selbst-)Evaluation, Feedback, Reflexion
Basismodul 10	Instrumente der Professionalisierung

Tabelle 1: Übersicht über angebotene Basismodule

Der [Lehrgang universitären Charakters: Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen deutscher Erstsprache](#) wird seit 2003 vom *Bundesinstitut für Erwachsenenbildung* (bifeb) in Strobl in Kooperation mit der *Volkshochschule Floridsdorf, Wien* angeboten.⁸ In seiner derzeitigen Konzeption umfasst er einen zeitlichen Umfang von zwei Jahren und einem Workload von 25 ECTS (*European Credit Transfer and Accumulation System*). Die dabei enthaltene Präsenzzeit beträgt 470 UE (inkl. 70 UE Praxisanteil). Der Lehrgang ist nicht nur für Trainer/innen, sondern auch für Pädagog/innen, Erwachsenenbildner/innen, Sozialarbeiter/innen, Berater/innen sowie Quereinsteiger/innen ausgerichtet. Formale Zugangsvoraussetzungen sind die Allgemeine Hochschulreife (Matura) oder ein gleichwertiger Abschluss, ein absolviertes Studium in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Fremdsprachen, Germanistik, Kommunikation, Sozialarbeit und Beratung sowie Arbeitserfahrung und das Vorhandensein von Soft Skills wie Einfühlungsvermögen, soziale Kompetenz und Team-Fähigkeit. Der Lehrgang ist in 12 Module unterteilt, die sich – um nur einige zu nennen – auf folgende Inhalte beziehen: Erwachsenenbildung, Beratung, Diagnose, Alphabetisierung, Schriftspracherwerb, Mathematik, politische Bildung, interkulturelles Lernen, Konfliktmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement und Gender Mainstreaming und Diversity.

⁸ Es ist in Überlegung, den Lehrgang ab 2010 als Master-Studiengang anzubieten.

Die **Weiterbildungsmodule für Praktiker/innen im Feld und Absolvent/innen des Lehrgangs universitären Charakters: Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen deutscher Muttersprache** werden vom *Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung* angeboten. Es sind einzelne Module des Lehrgangs für jene Personen, die nicht den (gesamten) akademischen Lehrgang absolvieren. Die Module erstrecken sich jeweils auf einen zeitlichen von zwischen zwei und vier Tagen und einer Präsenzzeit zwischen 29 und 32 UE.

Trainer/innen auf dem Basislevel entwickeln ihre Kompetenzen über zwei Jahre und mit mindestens 250 UE Praxiserfahrung. Fortgeschrittene Trainer/innen hingegen entwickeln ihre Kompetenzen über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren mit einer Praxiserfahrung von mindestens 500 UE. Sie sind berechtigt, neue Trainer/innen einzuweisen und zu begleiten sowie mit Praktiker/innen in Ausbildung im Team-Teaching (als Tutor/innen) zu arbeiten. Master-Trainer/innen können darüber hinaus Hospitationen zur Zertifizierung der definierten Qualitätsstandards für Fortgeschrittene Trainer/innen realisieren sowie Aus- und Weiterbildungen durchführen.

Die Qualifizierungen zielen auf ein Kompetenzprofil ab, das folgende Kompetenzbereiche beinhaltet: Allgemeines Wissen und Verständnis, Fachkompetenz (Theoretisches Wissen, Didaktische und methodische Kompetenz, Praktische Umsetzungskompetenz) sowie Personale Kompetenz. Die Kompetenzen sollen dabei auf folgenden Grundhaltungen beruhen: (Selbst-) Reflexivität und Lernbereitschaft, Kollegialität und Kooperation, Zentriertheit auf Lernen und Lerner/innenautonomie sowie Gerechtigkeit, Gleichheit und Integration. Diese Kompetenzen können zum einen durch die Teilnahme am o. g. *Lehrgang universitären Charakters: Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen deutscher Erstsprache*, an *Weiterbildungsmodulen* des Netzwerks für Praktiker/innen im Feld und Absolvent/innen des Lehrgangs universitären Charakters sowie an *Praktikertreffen* bzw. den *regelmäßigen Austausch mit Kolleg/innen (Intervision)* entwickelt werden.

3.3 Schottland

„In 2001, the Scottish Executive set out a new vision for Scottish Adult Literacies services (...) Establishing this qualification marks an important step towards meeting Learning Connections' responsibilities for the development of national training standards. The benchmarks for adult literacies tutoring will enable the creation of courses that will provide a major impetus to support the development of greater professionalism amongst literacies practitioners – and a more effective experience for literacies learners.“⁹

In diesem Rahmen wurden u. a. zwei Maßnahmen konzipiert, die für die Tätigkeit im *Adult Literacy Sector* qualifizieren: der *Professional Development Award: Introduction to Adult Literacies (PDA: ITALL)* und die *Teaching Qualification: Adult Literacies (TQAL)*.

Der **Professional Development Award: Introduction to Adult Literacies (PDA: ITALL)** ist eine Qualifizierung, die seit 2003 durchgeführt wird.¹⁰ Sie umfasst einen zeitlichen Umfang von 40 Zeitstunden und einen Workload von zwei Higher National Units bzw. 16 SCOTCAT points. Zielgruppe dieses *Professional Development*

⁹ <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/Life-Long-Learning/17551/benchmarks>

¹⁰ Vgl. <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/Life-Long-Learning/17551/professionaldevelopment>

Awards sind Tutoren, die neu im Bereich *Adult Literacies* sind, sogenannte *Tutor Assistants*.

Für die Teilnahme bestehen keine formalen Zugangsvoraussetzungen. Die Teilnehmer müssen drei Pflichteinheiten absolvieren:

1. *Adult Literacies Learning in Scotland* (10 Stunden)
2. *Working with Adult Literacies Learners* (10 Stunden)
3. *Learning and Teaching in Adult Literacies* (20 Stunden).

Die Qualifizierung enthält auch einen praktischen Teil.

Die **Teaching Qualification: Adult Literacies (TQAL)** existiert seit 2003 und wird ab 2009 in einer überarbeiteten Form wie folgt angeboten: Die Qualifizierung wird einen Zeitraum von 18 Monaten und einen Workload von 1200 Stunden (4x 300 Stunden) umfassen.¹¹ Sie richtet sich an *Adult Literacy Tutors*. Formale Zugangsvoraussetzungen sind entweder der *PDA: ITALL* oder ein Studium bis zu Level 6 des *Scottish Credit and Qualifications Framework (SCQF)*. In diesem Fall schließt diese Qualifizierungsmaßnahme mit einem *Diploma in Higher Education (Adult Literacies) Level 8* des SCQF ab. Oder aber drei Jahre Berufserfahrung in Kombination mit einer *graduate qualification*. Dann würde die Maßnahme mit einem *Professional Graduate Diploma in Education (Adult Literacies) Level 10* des SCQF abschließen. In beiden Fällen muss zudem eine Fallstudie über einen *Literacy Learner* erstellt werden.

Die Module der *Teaching qualification* sind die Folgenden: (1) Learning World, (2) Making Mental Models, (3) Expanding Our Repertoire und (4) The enabling Net.

3.4 Irland

In Irland arbeiten im Bereich *Adult Literacy Service* v. a. freiwillige und bezahlte *Adult Literacy Tutors* sowie *Adult Literacy Organisers/ Managers*. Es gibt verschiedene Maßnahmen, die im *Adult Literacy Service* Tätige qualifizieren, so z. B. das *Initial Tutor Training*, *In Service- One Day Workshops* zu den Themen *spelling/ making materials/ dyslexia/ special needs*, *Modular Courses* und *Family Literacy Module*.

Als Reaktion auf den steigenden Bedarf an Qualifizierungen auf Universitätslevel für den Bereich *Adult Literacy* hat die *National Adult Literacy Agency (NALA)* in Kooperation mit dem *Waterford Institute of Technology (WIT)* vor einigen Jahren drei Qualifizierungsmaßnahmen auf dem 3rd Level des *National Framework of Qualifications* konzipiert: (1) *Higher Certificate in Literacy Development (Level 6)*, (2) *Bachelor of Arts (Ordinary) in Adult Education (Level 7)* und (3) *Bachelor of Arts (Honours) in Adult Education (Level 8)*. Diese sind im *Further and Higher Education and Training Sector* angesiedelt und können an Universitäten, *Institutes of Technology* und *Colleges of Education* absolviert werden.

Das **Higher Certificate in Arts in Literacy Development (Level 6)** ist eine Qualifizierung auf Degree Level für *Adult Literacy Tutors*. Sie wurde 1998 eingeführt und umfasst eine zeitliche Dauer von ca. 26 Monaten. Der Workload beträgt 120 ECTS, was einer wöchentlichen Studienzeit von sechs bis acht Stunden entspricht. Formale Zugangsvoraussetzungen sind die Fähigkeit, eine Qualifizierung auf derartigem Niveau absolvieren zu können sowie das Ausüben einer praktischen Tätigkeit in diesem Tätigkeitsfeld für die Dauer der Qualifizierungsmaßnahme. Im Rahmen des Cer-

¹¹ Vgl. <http://www.strath.ac.uk/Departments/CommunEdu/tqal/index.html>

tificate müssen 12 Module (Stage 1 und Stage 2) in 3-Tages-Blöcken absolviert werden, wobei jedes Modul eine Präsenzzeit von 35 Stunden sowie 75 Stunden Selbststudium beinhaltet. Bei den Wahlpflichtfächern kann zwischen den Richtungen *Management* und *Literacy Tuition* ausgesucht werden:

<p>Stage 1: Core Modules Thinking & Learning Skills Adult Literacy Methodologies Group Dynamics Psychology of Adult Learning Professional Practice</p>
--

Stage 1: Electives	
Stream 1: <i>Management</i>	Stream 2: <i>Literacy Tuition</i>
Management	Adult Numeracy
	TESOL 1
Social Marketing Communications	Extending Literacy
	ICT in Literacy
	Literacy & Specific Learning Difficulties

<p>Stage 2: Core Modules Philosophy of Adult Education Curriculum Development Counselling Issues in Adult Education Equality & Diversity in Education</p>
--

Stage 2: Electives	
Stream 1: <i>Management</i>	Stream 2: <i>Literacy Tuition</i>
Quality Management (Mandatory)	Microteaching (Mandatory)
Adult Literacy Methodologies 2	
Family Literacy	
Workplace Literacy	
Training for Tutor Trainers	

Abbildung 1: Pflicht- und Wahl(pflicht)module des *Higher Certificate in Arts in Literacy Development*

Der **Bachelor of Arts (Ordinary) in Adult Education (Level 7)** ist die erste Qualifizierung auf Degree Level für *Adult Literacy Organisers/ Managers* mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Er wurde im Jahr 2000 eingeführt. Der zeitliche Umfang beträgt zwischen 15 und 18 Monaten bei einem Workload von 60 ECTS. Das entspricht einer wöchentlichen Studienzeit von acht bis zehn Stunden. Auch dieser *B.A. (Ordinary)* wird in 3-Tages-Blöcken mittels Blended Learning durchgeführt.

Das *Higher Certificate in Literacy Development (Level 6)* ist eine der formalen Zugangsvoraussetzungen. Darüber hinaus kann ein Abschluss auf gleichem Level in einer relevanten Disziplin anerkannt werden, was jedoch bedeutet, dass folgende Pflichtmodule aus dem *Higher Certificate in Literacy Development (Level 6)* nachträglich absolviert werden müssen: Philosophy of Adult Education, Psychology of Adult Learning und Curriculum Development. Zudem muss Berufserfahrung im Bereich *Adult Literacy Service* bestehen und eine praktische Tätigkeit in diesem Berufsfeld für die Dauer des Studiums erfüllt werden.

Im Rahmen des Studiengangs müssen sechs Module absolviert werden:

Core Modules
Nature of Enquiry in Adult Education
Psychology in Adult Learning
Education Polics
Curriculum Planning and Quality Assurance

Electives
Management of Adult Education
Adult Numeracy
Family Literacy
Literacies in Context
TESOL ¹² 3

Abbildung 2: Pflicht- und Wahl(pflicht)module des *Bachelor of Arts (Ordinary) in Adult Education*

Der **Bachelor of Arts (Honours) in Adult Education** ist die zweite Qualifizierung auf Degree Level für *Adult Literacy Organisers/ Managers* mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Sie gibt den Absolvent/innen dasselbe Qualifikationsniveau wie für Lehrer, die im Bereich Berufliche Bildung arbeiten. Der *B.A. (Honours) in Adult Education* wurde 2006 eingeführt. Er umfasst – ähnlich wie der *B.A. (Ordinary) in Adult Education* eine Zeit zwischen 16 und 18 Monaten und einen Workload von 60 ECTS. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt hier jedoch zwischen 12 und 15 Stunden pro Woche. Auch dieser *B.A. (Honours)* wird wie der *B.A. (Ordinary)* in 3-Tages-Blöcken mittels Blended Learning durchgeführt.

Um für diesen Studiengang zugelassen zu werden, müssen die Studienbewerber entweder über einen *B.A. (Ordinary) in Adult Education* oder ein Äquivalent verfügen und zudem ebenso während des Studiums praktisch im Bereich der Erwachsenenbildung praktisch tätig sein.

Core Modules
Intercultural Education
Equality & Social Analysis
Research Methodologies
Research Project

Electives
Strategic Management
Advanced Literacy Methodologies
Critical Education Theory

Abbildung 3: Pflicht- und Wahl(pflicht)module des *Bachelor of Arts (Honours) in Adult Education*

¹² Teaching of English to Speakers of Other Languages.

4. Förderschwerpunkt „Alphabetisierung/ Grundbildung Erwachsener“ des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)*

4.1 Übersicht der bewilligten Verbundprojekte im Bereich Professionalisierung der Lehrenden in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit

Das deutsche *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* hat für den Zeitraum von 2008 bis 2012 einen Schwerpunkt ins Leben gerufen, in dessen Rahmen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene im Umfang von 30 Millionen Euro gefördert werden. Die Vorhaben werden dabei vier Themenbereichen zugeordnet:

1. *Grundlagen der Alphabetisierungsarbeit mit Erwachsenen,*
2. *Erhöhung von Effizienz und Qualität von Unterstützungs- und Beratungsmaßnahmen für Erwachsene mit unzureichender Grundbildung,*
3. *Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit im Kontext von Wirtschaft und Arbeit.*

Der vierte Themenbereich widmet sich der *Professionalisierung der Lehrenden in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit* und ist somit für diesen Beitrag eine nähere Betrachtung wert. Bisher sind in diesem Themenbereich vier Verbundprojekte bewilligt wurden:

1. Verbundprojekt [A.B.C.](#),
2. Verbundprojekt [ALBI](#),
3. Verbundprojekt [ProGrundbildung](#) und
4. Verbundprojekt [PROFESS](#).

Diese Verbundprojekte haben neben anderen Zielen jene Gemeinsamkeit, dass sie Maßnahmen konzipieren und realisieren werden, die Leiter/innen von Alphabetisierungs- und/ oder Grundbildungskursen, aber auch andere in Alphabetisierung und Grundbildung Tätige entsprechend qualifizieren sollen.

In diesem Unterkapitel soll nur kurz auf die Projekte *A.B.C.* und *ALBI* eingegangen werden, da für diese Projekte noch keine Konzepte öffentlich gemacht wurden. *ProGrundbildung* und *PROFESS* hingegen werden in den beiden folgenden Unterkapiteln näher beleuchtet, weil hier bereits erste Konzepte bekannt sind und im Falle des Verbundprojektes *ProGrundbildung* diese neu konzipierte Qualifizierungsmaßnahme bereits in der Pilotphase gestartet wurden.

Das **Verbundprojekt A.B.C. (Alphabetisierung. Beratung. Chancen)** ist ein an der *Volkshochschule (VHS) Oldenburg* angesiedeltes Verbundprojekt zur Erhöhung von Effizienz und Qualität von Unterstützungs- und Beratungsmaßnahmen (2007-2010). Ziele des Vorhabens sind u. a., Handlungsempfehlungen für die praktische Durchführung von Alphabetisierungsmaßnahmen, v. a. bezogen auf Förderdiagnostik, erwachsenengerechte Lernmaterialien und offene Unterrichtsformen, zu erstellen.

Das **Verbundprojekt ALBI (Alphabetisierung und Bildung)** hat sich neben anderen Zielen zur Aufgabe gemacht, modulare Fortbildungsangebote zu den (Themen)Bereichen Didaktik, Diagnostik, Beratung und Management zu entwickeln (2008-2011).

4.2 Verbundprojekt *ProGrundbildung*

Hauptziele des Verbundprojekts *ProGrundbildung* (2007-2010) sind die Entwicklung eines systematischen und modularisierten Aus- und Fortbildungskonzeptes für Lehrende in der Alphabetisierung und Grundbildung sowie einer Fortbildung für Multiplikator/innen, sogenannten „Alpha-Scouts“. Diese sollen lernen, Betroffene zu erkennen, anzusprechen und weiterzuvermitteln.

Das Aus- und Fortbildungsangebot für Lehrende in der Alphabetisierung und Grundbildung besteht aus fünf Basis- und vier Aufbaumodulen. Seit Oktober dieses Jahres werden monatlich (außer im Dezember) die ersten fünf Basismodule durchgeführt. Sie umfassen einen Gesamtumfang von 200 UE (150 Zeitstunden) und beinhalten sowohl fünf Präsenzveranstaltungen von je zwei Tagen à 16 UE, Studentexten mit Fragestellungen (80 UE) und reflektierter Praxis (40 UE).

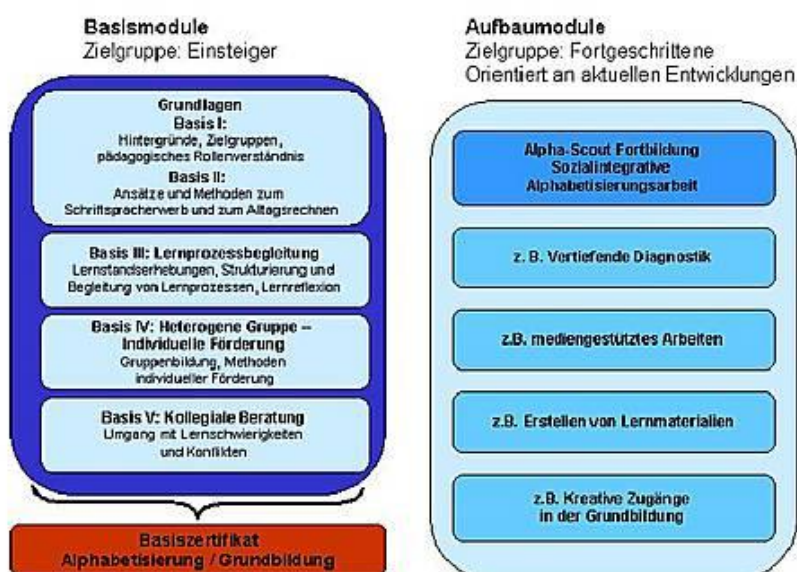


Abbildung 4: Schema des Fortbildungskonzepts

Die Abbildung zeigt die Basis- und Aufbaumodule mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten. Sie richten sich an einsteigende Dozent/innen in Alphabetisierung und Grundbildung, aber auch an andere, die mit funktionalen Analphabet/innen in Kontakt kommen. Es soll versucht werden, so viele Interessierte wie möglich anzusprechen. Daher bestehen für diese Qualifizierung keine formalen Zugangsvoraussetzungen.

4.3 Verbundprojekt **PROFESS**

Das vierte Projekt im Themenbereich Professionalisierung ist das Verbundprojekt **PROFESS** (Professionalisierung. Alphabetisierung. Grundbildung). Ziel des Projektes ist es, einen weiterbildenden Master-Studiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“ (Weiterbildung) inkl. Fortbildungsmodulen zu konzipieren, durchzuführen sowie zu evaluieren (2007-2011).

Exkurs: Delphi-Befragung zur Entwicklung des Studiengangs

Die Entwicklung des Studiengangs erfolgte mittels einer Delphi-Befragung. *„Die Delphi-Methode ist ein vergleichsweise stark strukturierter Gruppenkommunikationsprozess, in dessen Verlauf Sachverhalte, über die naturgemäß unsicheres und unvollständiges Wissen existiert, von Experten beurteilt werden.“* (zit. nach HÄDER/ HÄDER 1995:12)

Hier wurden Expert/innen der Alphabetisierung und Grundbildung in drei sogenannten Befragungswellen befragt. Dabei wurde jeweils ein Online-Fragebogen ausgewertet und – darauf aufbauend – ein neuer konzipiert. Zwischen den Befragungszeiträumen informierte eine Delphi-AG die befragten Expert/innen zum Zweck der Reflexion des eigenen Standpunktes über die jeweiligen Zwischenergebnisse.

Der [Studiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“ \(Weiterbildung\)](#) wird als berufsbegleitender Master of Arts (M.A.) konzipiert und soll zum Wintersemester 2009/10 erstmalig an der *Pädagogischen Hochschule (PH) Weingarten* durchgeführt werden. Er umfasst eine zeitliche Ausdehnung von vier Semestern (zwei Jahre) und einen Workload von 90 ECTS¹³-Credits. 60 der 90 ECTS müssen dabei im Rahmen des Studiengangs an der *PH Weingarten* absolviert werden. Die verbleibenden 30 ECTS sind zu Studienbeginn in Form von bereits entwickelten Kompetenzen als formale Zugangsvoraussetzung nachzuweisen.

Der Studiengang richtet sich v. a. an Praktiker/innen aus dem Bereich Erwachsenenalphabetisierung und Grundbildung, aber auch an Lehrer/innen der Sekundarstufe und berufsbildender Schulen, die Jugendliche mit erheblichen Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben unterrichten. Weitere formale Zugangsvoraussetzungen sind ein qualifizierender Hochschulabschluss im Umfang von 240 ECTS (alternativ dazu die Kombination aus 180 ECTS und Zusatzqualifikationen), einschlägige Berufserfahrung in einem Tätigkeitsbereich der Sozialen Arbeit, der Erwachsenenbildung oder speziell in der Alphabetisierung und Grundbildung im Umfang von einem Jahr.

Die im Studiengang zu entwickelnden Kompetenzen sind fünf Kompetenzbereichen zugeordnet. Diese umfassen eine Gesamtzahl von acht Modulen (inkl. Mastermodul). Dabei enthalten sind Praxisanteile im Umfang von 5 ECTS, die an die Module Allgemeine Didaktik der Erwachsenenbildung: Alphabetisierung und Grundbildung (Modul 2), Unterstützung des Schriftspracherwerbs (Modul 3), Förderdiagnostik am Beispiel Schriftsprache (Modul 4), Rechnen im Alltag und in der Arbeitswelt (Modul 5) sowie Lernberatung und sozialpädagogische Begleitung; Netzwerkarbeit, Entwicklung neuer Lernorte in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit (Modul 7) gebunden sind.

¹³ Ein ECTS umfasst 30 Zeitstunden Arbeitsaufwand. Hierbei enthalten sind v. a. Präsenzzeiten, Selbstlernzeiten in Form von E-Learning, Regionalgruppen, Prüfungsvorbereitung sowie an Seminare gebundene Praxisanteile.

Kompetenzbereich	Modul	Modulname
Grundlagen Alphabetisierung und Grundbildung	Modul 1	Analphabetismus im gesellschaftlichen Kontext (3 ECTS)
Erwachsenenbildung	Modul 2	Allgemeine Didaktik der Erwachsenenbildung: Alphabetisierung und Grundbildung (7 ECTS)
Fach- und diagnostische Kompetenzen: a) Schriftsprache	Modul 3	Unterstützung des Schriftspracherwerbs (9 ECTS)
	Modul 4	Förderdiagnostik am Beispiel Schriftsprache (6 ECTS)
Fach- und diagnostische Kompetenzen: b) Grundbildung und Arbeitswelt	Modul 5	Rechnen im Alltag und in der Arbeitswelt (5 ECTS)
	Modul 6	Medienkompetenz (2 ECTS); Sozial-/ Demokratiekompetenz (2 ECTS)
Beratungs- und Vernetzungskompetenzen	Modul 7	Lernberatung, sozialpädagogische Begleitung (6 ECTS); Netzwerkarbeit, Entwicklung neuer Lernorte in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit (2 ECTS)
	Modul 8	Mastermodul (18 ECTS)

Tabelle 2: Übersicht über Kompetenzbereiche und Module Master-Studiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“

5. Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in allen vier dargestellten Ländern Professionalisierungsbestrebungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung gibt. Gemeinsamkeiten bestehen dabei zum Beispiel in der Tatsache, dass die Qualifizierungsmaßnahmen auf akademischen Niveau absolviert werden können, meist einen hohen zeitlichen Umfang besitzen, der dennoch Flexibilität für die in Alphabetisierung und Grundbildung Tätigen ermöglicht.

Unterschiede hingegen werden teilweise in den Inhalten deutlich und auch darin, dass z. B. in Deutschland bisher weder eine staatliche Regelung noch eine gesicherte Finanzierung realisiert wurden.

Es bleibt abzuwarten, wie sich dies u. a. im Laufe und nach Auslaufen des Förderschwerpunkts „Alphabetisierung/ Grundbildung Erwachsener“ des *BMBF* weiterentwickelt.

6. Literaturverzeichnis

DOLLINGER, S./ VON ROSENSTIEL, T. (2008): *Bericht über die Bestandsaufnahme im Verbundprojekt ProGrundbildung. Ergebnisse der Recherche zu Kurs- und Fortbildungsangeboten, Kurs- und Ausbildungskonzepten, Curricula und Beratung/Diagnostik im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland sowie im deutschsprachigen Ausland.* München.

Verfügbar unter:

http://www.progrundbildung.de/fileadmin/Verwendung_MVHS/1_Verbundprojekt_Menu/Ergebnisse/Recherchebericht_April_2008_LMU_final.pdf (15.12.2008)

HÄDER, M. (2002): *Delphi- Befragungen- Ein Arbeitsbuch.* Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

KLEY, S. (2007): *Funktionaler Analphabetismus bei Erwachsenen deutscher Muttersprache: Eine qualitative Untersuchung der integrativen Implikationen von Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen.* Chemnitz. Unveröffentlichte Magisterarbeit.

Verfügbar unter: <http://www.alphabetisierung.de/service/downloads/diplom-und-magisterarbeiten.html> (15.12.2008)

NITTEL, D. (2000): *Von der Mission zur Profession? Stand und Perspektiven der Verberuflichung in der Erwachsenenbildung.* Reihe Theorie und Praxis. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

In.Bewegung/ Netzwerk Basisbildung: [Berufsbild – TrainerInnenprofil für die Basisbildung & Alphabetisierung](http://www.alphabetisierung.at/fileadmin/pdf/alfakoffer/inbewegung_berufsbild) (2007): http://www.alphabetisierung.at/fileadmin/pdf/alfakoffer/inbewegung_berufsbild (15.12.2008)

In.Bewegung/ Netzwerk Basisbildung: Qualitätsstandards für die Alphabetisierung und Basisbildung (2007): <http://www.alphabetisierung.at/fileadmin/pdf/alfakoffer/qualitaetsstandards.pdf> (15.12.2008)

In.Bewegung/ Netzwerk Basisbildung: Aus- und Weiterbildung von TrainerInnen der Alphabetisierung und Basisbildung (2007): http://www.alphabetisierung.at/fileadmin/pdf/Materialien/weiterbildungskonzept_web.pdf (15.12.2008)

Homepage des EU Project: Professionalization of Literacy and Basic Education - Basic Modules for Teacher Training (TRAIN): <http://www.die-bonn.de/train/english/index.asp> (15.12.2008)

DOBERER-BEY, Antje (2007): Professional Development in the Field of Literacy and Basic Education. State of the Arte in Austria: http://www.die-bonn.de/train/english/materials/TRAIN_Austria_National%20Report_Final%20Version.PDF (15.12.2008)

MURPHY, Helen: Professional Development in the Field of Literacy and Basic Education. State of the Art in Ireland (2007): http://www.die-bonn.de/train/english/Materials/TRAIN_Ireland_National%20Report.pdf

The Scottish Government: Benchmark Statements for the Teaching Qualification: Adult Literacies: <http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/Life-Long-Learning/17551/benchmarks> (15.12.2008)

The Scottish Government: Professional Development Opportunities:
<http://www.scotland.gov.uk/Topics/Education/Life-Long-learning/17551/professionaldevelopment>
(15.12.2008)

University of Strathclyde: Teaching Qualification for Adult Literacies – TQAL:
<http://www.strath.ac.uk/Departments/CommunEdu/tqal/index.html> (15.12.2008)